

Inhalt

Nachweise und Danksagung	5
1 EINLEITUNG	9
2 DAS AUTONOME INDIVIDUUM UND DAS ELEND DER »SUBJEKTKRITIK«	16
3 RATIONALITÄT UND WAHRHEIT – NEIN, DANKE?	26
I. Rhetorizismus oder: Die sich selbst das Wasser abgraben.....	29
a) Der Rhetorizist als Möchtegernliberaler: Beispiel Richard Rorty.....	29
b) Der Rhetorizist als Möchtegernrevolutionär: Beispiel Keith Jenkins.....	38
c) Der Rhetorizist als Unschuldslamm: Beispiel Stanley Fish.....	41
II. Übereinstimmung mit der Realität.....	44
4 WISSENSCHAFT – NUR EIN GLAUBE UNTER ANDEREN?	49
5 BEGRÜNDUNG.....	57
I. Die Bedeutung von »Begründung«	59
II. Die Funktion von Begründungen	60
III. Begründetheit	62
IV. Das Gültigkeitskriterium für begründende Propositionen.....	70
V. Verantwortung, Rationalität und Wahrheit	72
VI. Relativität, Objektivität und Kontexttranszendenz.....	74
VII. Dimensionen der Bewertung von Begründungen.....	82
IX. Einige Konsequenzen für die Sozialphilosophie	87
6 EFFIZIENTE ETHIK	89
I. Ethik und Kosten-Nutzen-Analyse	91
II. Effizienz und die Wahl der zu propagierenden Ethik.....	96
III. Die eigene Ethik	105
IV. Eigenethik, Propagandaethik und radikaler Liberalismus.....	106
V. Exkurs: Fukuyama, Macht und Liberalismus.....	121
VI. Wölfe.....	125

7 »POSTMODERNE ETHIK«	127
I. Stephen K. White.....	127
II. Wolfgang Welsch.....	129
III. Jean-François Lyotard.....	134
IV. Jacques Derrida und Emmanuel Lévinas.....	146
V. Michel Foucault.....	157
VI. Paul Feyerabend.....	168
VII. Genetik statt Ethik? Jenseits von Peter Sloterdijk.....	174
8 DEMOKRATIE, LIBERALISMUS UND DAS WEHRHAFTE INDIVIDUUM	180
I. Elitistische oder partizipatorische Demokratie?.....	182
II. Sein, Sollen und Können.....	189
III. Lob der Wehrhaftigkeit.....	196
Anmerkungen.....	202
Literatur.....	223